



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Erziehungswissenschaft (IfE)

Service-Büro IfE:
Bispinghof 9-14
48143 Münster
Haus E, Raum 02
Tel.: 0251/83 242 05
serviceb@uni-muenster.de

STUDIENGANGSINFO Nr. 23 A

für das Fach Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang oder im Bachelor mit Ausrichtung auf das Lehramt an Berufskollegs (gemäß LABG 2009)

Liebe Studentinnen und Studenten,

die nachfolgenden Informationen wenden sich an Studierende, die den Abschluss des Zwei-Fach-Bachelors mit dem Fach Erziehungswissenschaft auf der Basis des Lehrerausbildungsgesetzes 2009 anstreben. Die Informationen gelten sowohl für das Fach Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor als auch im Bachelor für Berufskollegs. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Studiengangs können Sie darauf aufbauend entweder ein Master-of-Education-Studium mit dem Unterrichtsfach Pädagogik an Gymnasien/Gesamtschulen (MEd Gym/Ges) oder an Berufskollegs (MEd BK) beginnen. Das abgeschlossene Studium des Faches Erziehungswissenschaft berechtigt aber auch dazu, sich an der WWU für den fachwissenschaftlichen Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Master of Arts) zu bewerben. Schließlich ist es zudem möglich, nach dem erfolgreichen Bachelorabschluss eine qualifizierte Berufstätigkeit im Bereich des Erziehungs- und Sozialwesens aufzunehmen.

1. Allgemeine Struktur des Bachelor- und Masterstudiengangs (hier: Gym/Ges)

	Fach- sem.	Unter- richts- fach 1 (Päd./ EW) 100 LP		Unter- richts- fach 2 100 LP		Bildungs- wissen- schaften 41 LP		DaZ 6 LP		Praxis- sem. 25 LP		Abschl.- arbeit 28 LP	
MA	4	25 LP		25 LP		21 LP	12	6 LP		25 LP		25	18
	3		15		15								
	2						5						
	1		10		10		4		6				
BA	6	75 LP	10	75 LP	10	20 LP							10
	5		15		15								
	4		10		10		3+7						
	3		15		15								
	2		10		10		4+6						
	1		15		15								

2. Grundlagen

Die weiteren Ausführungen in dieser Studiengangsinfo beziehen sich nur auf den unter 1. grau markierten BA-Bereich (75 LP). Die WWU hat für die Prüfungen im Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang und zusammen mit der Fachhochschule Münster im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf das Berufs-kolleg je eine Rahmenordnung und auf deren Grundlage je eine Fachprüfungsordnung für den Teil-studiengang Erziehungswissenschaft [Zwei-Fach-BA (Gym/Ges) und für den BA BK] zusammen mit den dazugehörigen Modulbeschreibungen erarbeitet. Diese gelten für Studierende, die ab dem Winter-semester 2011/12 in entsprechende Studiengänge eingeschrieben werden. Sie finden diese auf der Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft unter „Dokumente zum Studium“ <http://www.uni-muenster.de/EW/studium/pruefungsordnungen.shtml>. Bitte lesen Sie sich diese Dokumente vor dem Studium unbedingt aufmerksam durch! Sie sind wesentliche rechtliche Grundlagen Ihres Studiums und Ihrer Prüfungen.

3. Struktur des BA-Studiums im Fach Erziehungswissenschaft

	<u>Pflichtmodul B7</u>	ein Wahlpflichtmodul aus B8 bis B10			Bachelor- arbeit 10 LP
		<u>Modul B8</u>	<u>Modul B9</u>	<u>Modul B10</u>	
5.-6. Sem.	Forschungs- methoden 10 LP	Einführung in die Fachrichtung Wei- terbildung/ Er- wachsenen- bildung 5 LP	Einführung in die Fachrichtung Sozialpädagogik 5 LP	Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik 5 LP	
drei Wahlpflichtmodule aus B3 bis B6					
2.-5. Sem.	<u>Modul B3</u> Päd. Institutionen und Professionen 15 LP	<u>Modul B4</u> Gesellschaft und Kultur 15 LP	<u>Modul B5</u> Entwicklung und Lebenslauf 15 LP	<u>Modul B6</u> Erziehung und Bildung 15 LP	
1.-2. Sem.	<u>Pflichtmodul B1</u> Einführung in die Erziehungswissenschaft 5 LP		<u>Pflichtmodul B2</u> Unterrichten und Lernen 10 LP		

4. Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang und im Bachelor BK hat eine dreiphasige Struktur:

In der **ersten Studienphase** absolvieren die Studierenden die Pflichtmodule B1 (Einführung in die Erziehungswissenschaft) und B2 (Unterrichten und Lernen). Das Modul B1 klärt die Grundstruktur pädagogischer Prozesse und soll von dort aus die Studierenden in die Erziehungswissenschaft als Fachdisziplin einführen und deren Relevanz für die berufliche und außerberufliche pädagogischen Praxis aufzeigen. Die Studierenden sollen einen ersten Überblick der Teildisziplinen und pädagogische Praxisfelder erhalten sowie mit Studien- und Profilierungs- bzw. Vertiefungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Potentiale des IfE vertraut gemacht werden.

Das Modul B2 stellt eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der Fähigkeit zur Gestaltung außerschulischer und schulischer Bildungsprozesse dar, es bildet sowohl ein Fundament für die lehramtsbezogene Orientierung als auch für die Wahloptionen „Einführung in die Fachrichtung Weiterbildung/ Erwachsenenbildung“ (B8) oder „Einführung in die Fachrichtung Sozialpädagogik“ (B9) sowie „Fachdidaktik Pädagogik“ (B10).

Die **zweite Studienphase** (2.-5. Semester) umfasst den ersten Wahlpflichtbereich. Er setzt sich zusammen aus den vier Wahlpflichtmodulen B3 (Institutionen und Professionen), B4 (Gesellschaft und Kultur), B5 (Entwicklung und Lebenslauf) und B6 (Erziehung und Bildung). Die Studierenden sollen drei dieser vier Module zum Studium wählen. Die zweite Studienphase dient einerseits dazu, Grundlagen im Bereich der Erziehungswissenschaft zu vermitteln. Sie lässt andererseits bereits eine erste, wenngleich – wegen der Wahrung des Anliegens zum breiten Grundlagenstudium – eine geringfügige Eingrenzung der Interessen und eine gewisse Konzentration im Sinne individueller, perspektivisch angelegter Profilierung zu. Das Modul B3 dient der Berufsorientierung, indem es die Studierenden über verschiedene pädagogische Einsatzfelder, deren Professionalisierungsgrad und Anforderungen grundlegend informiert, sie zur kritischen Introspektion im Hinblick auf diese Felder anhält und Phasen der Entwicklung des beruflichen Selbstkonzeptes aufzeigt. Das Modul B5 widmet sich vor allem den entwicklungsspezifischen Voraussetzungen verschiedener Zielgruppen, pädagogischer Berufe im Allgemeinen und den Voraussetzungen der Schülerzielgruppen des Lehrerberufs. Das Modul B4 und teilweise auch das Modul B6 rücken kulturelle, gesellschaftliche, d.h. vor allem politische, ökonomische und soziale Gesichtspunkte pädagogischer Prozesse in das Blickfeld des Studiums. Das Modul B4 trägt bereits inhaltlich den aktuellen und zukunftsrelevanten Herausforderungen internationaler Migrationsprozesse und der Wahrung sozialer Gerechtigkeit in nationalen Erziehungs-, Sozial- und Bildungssystemen Rechnung. Im erziehungs- und bildungstheoretisch angelegten Modul B6 werden Studierende in Theorie, Geschichte und Systematik der Erziehungswissenschaft eingeführt.

In der **dritten Studienphase** (5.-6. Semester) werden die Studierenden im Pflichtmodul B7 (Forschungsmethoden) auf das wissenschaftliche Arbeiten in der Erziehungswissenschaft vorbereitet, können u. a. unter Nutzung ihrer im Modul B7 erworbenen methodischen Kompetenzen eine BA-Arbeit anfertigen.

Die dritte Studienphase umfasst den zweiten Wahlpflichtbereich. Er beinhaltet die Module B8 (Einführung in die Fachrichtung Weiterbildung/Erwachsenenbildung), B9 (Einführung in die Fachrichtung Sozialpädagogik) und B10 (Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik). Die Studierenden sollen eines dieser Module wählen, können aber auch zwei Module wählen, wobei aber nur das zeitlich zuerst abgeschlossene Modul in die BA-Note einfließt. Zum einen bietet der zweite Wahlpflichtbereich mit den Modulen B8 und B9 Profilierungsmöglichkeiten im Hinblick auf Fachrichtungen des nicht lehramtsbezogenen Masterstudienganges Erziehungswissenschaft. Zum anderen bietet er mit dem Modul B10 eine fachdidaktische Profilierungsmöglichkeit im Hinblick auf lehramtsbezogene Masterstudiengänge mit dem Unterrichtsfach Pädagogik. *Studierende, welche ein Lehramt mit dem Unterrichtsfach Pädagogik anstreben, müssen das Modul B10 wählen, das Voraussetzung für das entsprechende MEd-Studium ist.*

Im Modul B8 geht es um die Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses für die Weiterbildung als gesellschaftlichen Handlungsbereich und erziehungswissenschaftlichen Untersuchungsgegenstand. Das Modul B9 vermittelt den Studierenden grundlegende Vorstellungen über den Bereich der sozialen Arbeit als Disziplin und Profession und führt sie in wichtige sozialpädagogische Theorien, Methoden und Handlungsfelder ein. Das Modul B10 macht die Studierenden mit pädagogischen Bildungsprozessen, ihrer Relevanz, Legitimation, ihren Zielen und Gegenständen sowie mit methodischen Gestaltungsmöglichkeiten bekannt.

5. Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die Veranstaltungen des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft eines Semesters finden Sie in einer eigenen Rubrik im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der WWU ab Ende der Vorlesungszeit des vorangehenden Semesters. Zu allen Veranstaltungen der Erziehungswissenschaft müssen Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis HISLSF vor Beginn der Vorlesungszeit anmelden. Dazu benötigen Sie Ihre persönliche Kennung und Ihre Matrikelnummer.

6. Prüfungs- und Studienleistungen

Im Studium müssen Sie die in den Modulbeschreibungen angeführten Studien- und Prüfungsleistungen erbringen. Prüfungsleistungen müssen benotet werden. Studienleistungen können, müssen aber nicht benotet werden. Zum Bestehen von Prüfungsleistungen gibt es insgesamt drei Versuche (1. Versuch 2 Wiederholungsversuche). Freiversuche oder Versuche zur Verbesserung der Prüfungsleistung gibt es nicht. Studienleistungen können beliebig oft wiederholt werden, bis sie bestanden sind. Ein Lehrender muss dem Studierenden allerdings insgesamt nur zwei Versuche für Studienleistungen einräumen. Lehnt er nach dem zweiten Versuch weitere Versuche ab, kann der Studierende diese Versuche für das Bestehen der Studienleistungen bei einem anderen Lehrenden und ggf. in einer anderen Lehrveranstaltung erbringen.

Wird im Wahlpflichtbereich 1 (B3 bis B6) ein Modul endgültig nicht bestanden, so darf der betreffende Studierende versuchen, in einem anderen Modul des jeweiligen Wahlbereiches die Leistungen zu erbringen und zu bestehen. Allerdings darf er/sie mit dem Studium in diesem „Ersatzmodul“ erst dann beginnen, wenn er/sie in einem anderen Modul des jeweiligen Wahlbereiches endgültig nicht bestanden hat. Etwaige vorher erbrachte Leistungen im „Ersatzmodul“ können nicht angerechnet werden.

Die Anmeldung zu den einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen im elektronischen Prüfungsverwaltungssystem QISPOS ist Voraussetzung für die Teilnahme und die Verbuchung dieser Leistungen. Das genaue Datum des Anmeldeschlusses sowie wichtige Hinweise dazu finden Sie auf der Internet-seite der WWU Münster (<http://www.uni-muenster.de/studium/pruefungen/qispos.html>). *Die Leistungen, welche Sie anmelden und erbringen wollen, müssen Sie vorab mit den Dozenten - in der Regel in den ersten Wochen des Semesters - abstimmen.* Die Ergebnisse der erbrachten Leistungen werden von den entsprechenden Lehrenden eingetragen. Wird eine angemeldete Leistung, die nicht ordnungs-gemäß abgemeldet wurde, nicht erbracht, dann wird sie als „nicht bestanden“ vermerkt und dokumentiert. Ihr Bachelorzeugnis wird aus den Daten von QISPOS durch das Prüfungsamt I der WWU (Orléans-Ring 10) erstellt.

7. Bachelor-Arbeit

Es wird empfohlen, die Bachelorarbeit in Erziehungswissenschaft im Anschluss an die Vorlesungszeit des 5. Semesters zu schreiben. Ihr Umfang sollte ca. 30 bis 40 Seiten betragen.

8. Studienberatung

- Studiengangsberatung und Anerkennung von Studienleistungen für EW im Zwei-Fach-BA am IfE: Herrn Robin Reder (Kontakt und Sprechzeiten siehe IfE-Homepage)
- Studiengangsbeauftragter am IfE: Prof. Dr. Jörn Schützenmeister (Kontakt und Sprechzeiten siehe IfE-Homepage)
- Service-Büro des IfE: <http://www.uni-muenster.de/EW/studium/servicebuero.html>, Bispinghof 9-14, Haus E, Raum 02 (Sprechzeiten siehe IfE-Service-Büro-Homepage)

Wenn Sie sich über die Inhalte und Anforderungen in anschließenden Masterprogrammen (Master of Education oder Master of Arts) informieren möchten, können Sie sich sowohl an die zuständigen Fachstudienberater/innen im IfE wenden als auch die Prüfungsordnungen und Studiengangsinfos auf den Internetseiten des Instituts einsehen.

Das Institut für Erziehungswissenschaft wünscht Ihnen einen guten Start in das neue Semester.

Prof. Dr. Jörn Schützenmeister